



CHRISTIAN ZILLNER
Chefredakteur

Wer in früheren Zeiten eine europäische Stadt betrat, fand in ihrer Mitte eine Kirche als soziales und spirituelles Zentrum der Gemeinde – heute ist es das Krankenhaus. Wir nennen es noch immer so, obwohl es längst mehr ist als ein Verwahrungsort für kranke Menschen. In einem guten Krankenhaus werden neben der Versorgung der Patienten auch Krankheiten erforscht und neue Heilmethoden entwickelt. Wenn es ganz ohne Patienten auskommt, bezeichnet man es als Forschungslabor. Hier steht die Krankheit bzw. ihr Erreger ganz im Mittelpunkt, kein Mensch stört die Beziehung zwischen Virus oder Bakterie und ihrem Erforscher. Mittlerweile wird die Forschung selbst an solchen Lebewesen durch Genetik ergänzt, wenn nicht gar abgelöst. Die Krankheitsforscher haben es nicht mehr mit lebendigen Wesen, sondern mit Geninformation zu tun, der „Lebenswissenschaftler“, sei er Mediziner oder Biologe oder Biotechnologe, wird zum Informatiker. Wie einst die Theologen in den heiligen Schriften, lesen heute Forscher in Genen in der Annahme, dass sie darin jene Information finden werden, die das Leben erklärt. Die Theologen

Porträts

PERSÖNLICHKEITEN AUS ÖSTERREICH, DIE ETWAS ZUM THEMA ZU SAGEN HABEN — NATHALIE GROSSSCHÄDL, *Redaktion* —

Gesundmacher Sport

Susanne Pumper, Läuferin. Aus Gesundheitsgründen begann sie vor 14 Jahren zu laufen. „Ich wollte fitter werden“, sagt Susanne Pumper. Aus der Freizeitaktivität wurde Profisport. Heuer war die 36-jährige Läuferin schnellste Österreicherin beim Vienna City Marathon. Gesund leben heißt für sie, sich auch gesund zu ernähren. Was sie darunter versteht? „Ich esse das, worauf ich Lust habe. Hin und wieder gibt es für mich auch Torten, Süßes und natürlich Milchprodukte. Ich glaube, wenn man sich aktiv betätigt, verlangt der Körper aber automatisch nach gesunden Nahrungsmitteln. Nach dem Laufen hätte ich niemals Lust auf Chips.“ www.pumper.at



Heilende Gene

Josef Martin Penninger, Direktor des IMBA-Instituts für Molekulare Biotechnologie. Gesund fühlt er sich, wenn er morgens aufsteht und sich auf den Tag freut. Kleine Verletzungen sind bei dem passionierten Fußballer allerdings an der Tagesordnung. Penninger, an dessen Institut Genforschung betrieben wird, untersucht u. a. die genetischen Grundlagen der Wundheilung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erforschung von akutem Lungenversagen bei SARS- und Vogelgrippe-Infektionen. Der mehrfach ausgezeichnete Forscher wurde zum „Österreicher des Jahres“ in der Kategorie Wissenschaften sowie in das „Forum of Young Global Leaders“ gewählt. www.imba.oew.ac.at

Wohltuende Auszeit

Luz Fernandez-Piber von Pure Day Spa. „Zu einem gesunden Leben gehören Sport, die richtige Ernährung, viel Schlaf und individuelle Stressbewältigung“, ist Luz Fernandez-Piber überzeugt. „Körper, Geist und Seele müssen im Einklang sein.“ Im Wiener Pure Day Spa, einer urbanen Oase für Gesundheit und Schönheit zwischendurch, versucht man, diesem Ideal auf sanfte Art näher zu kommen. Europäisches Wissen um die Gesundheit wird mit asiatischem kombiniert und durch australische Einflüsse ergänzt. Erholungssuchende werden mit natürlichen Produkten, luxuriösen Pflegeserien, Massagen und Entschlackungstherapien verwöhnt. www.dayspa.at



GEORG DIENER, PURE DAY SPA, IMBA-POINT OF VIEW